

E I N L E I T U N G

Die vorliegende Arbeit unternimmt ganz allgemein den Versuch, die Grünflächen der Stadt Graz, mit Schwerpunkt auf den öffentlichen, durch die Geschichte und Gegenwart in ihrer Erscheinung und Bedeutung zu erfassen und, wo nötig, zu interpretieren.

Die Betrachtung erfolgte grundsätzlich aus zwei Blickwinkeln. Einesteils dem des städtebaulich engagierten Dipl.Ing. der Architektur, und andererseits dem des mit irrationaler Neigung zur Gartenkunst behafteten Assistenten der Kunstgeschichte. So divergierend diese zwei Standpunkte erscheinen mögen, haben sie sich doch für das Verständnis, besonders des öffentlichen Teils der Grünflächen, als ganz günstig erwiesen. Beide sind zweifelsfrei relevant und eine monodisziplinäre Sicht könnte ihrer Bedeutung nicht gerecht werden. Natürlich reichen für ein volles Erfassen ihres Bedeutungsinhaltes auch zwei Sichtweisen noch nicht aus, weshalb auch gleich der erste der fünf Arbeitsabschnitte eine Abhandlung über die natürlichen Grundlagen enthält.

Teil II beinhaltet dann den Versuch einer geschichtlichen Aufarbeitung der Grazer Grünflächen. Beabsichtigt wurde hier eine historische Gesamtschau, weshalb einesteils städtebauliche und gesellschaftliche Fakten hineingenommen aber andererseits Details ohne speziellen Aussagewert, wie Verkaufsprotokolle, Ratsbeschlüsse und ähnliches weggelassen wurden.

Verschiedene, auch dem Verfasser bewußte Lücken in der geschichtlichen Abfolge, müssen mit der unzureichenden Quellenlage erklärt werden. Das Nichtvorhandensein einschlägiger Vorarbeiten machte es leider nur möglich, den Ablauf der Entwicklung blitzlichtartig zu erhellen.

Besondere Beachtung, auch in der gesamten restlichen Arbeit, fanden Grünflächenarten, zu denen von Seiten des Menschen eine, zumindest schwache, irrationale Bindung besteht. Gärtnereien, landwirtschaftliche Nutzflächen, Sportplätze und ähnliches wurden also nicht berücksichtigt.

Der darauffolgende Teil III erfaßt schließlich die gegenwärtige, aktuelle Situation. Gestützt auf eine Statistik aller öffentlichen Parkanlagen, enthält er Wertungen, Vorschläge und kritische Bemerkungen über die herrschenden Verhältnisse und mögliche oder wünschenswerte Entwicklungen. Der Erhebungszeitraum reicht im allgemeinen vom Jahr 1987 bis ins Jahr 1989. Größere Abweichungen werden im Text besonders vermerkt.

Die Anmerkungen zu den ersten drei Teilen und die Bibliografie sind Inhalt des vierten Teils, denn der fünfte und letzte Abschnitt enthält nur noch ein Kompendium von 37 Plänen der größeren und wichtigeren Grünflächen von Graz. Sie wurden im selben Zeitraum wie das statistische Material vom Autor persönlich erstellt und werden momentan, trotz des Bemühens um ständige Aktualisierung, schon auf Grund der hohen Wandlungsfreudigkeit des vorwiegend lebenden Materials, bereits in einigen Details vom tatsächlichen Zustand abweichen. Es muß daher für den Fall einer späteren Bezugnahme auf sie, auf die Möglichkeit einer mittlerweile erfolgten Änderung hingewiesen und ersucht werden, eine persönliche Aktualisierung des Planinhalts vor Ort durchzuführen.